

Das Echo in der Presse

„Ein faules Kompromiß“

Berlin, 18. August.

Die heutige Morgenpresse beschäftigt sich mit der deutschen Antwort auf den französischen Räumungsantrag. Unter der Überschrift „Das Schlußwort“ heißt es in der „Berliner Sozial-Anzeiger“: Die Reichsregierung wird aufpassen, wenn sie dafür den entsprechenden Sauren bescheidenen Papiers mit den entsprechenden klaren Bezeichnungen. In der Reichs-Tagung wird der Regierung dieser Zeiten kein Vertrauen ausgesprochen.

Im „Tag“ wird ausgeführt: Die Zugehörnisse, die Deutschland, d. h. die Berliner Reichsregierung, gegen den Frankosen gemacht hat, sind ein faules, sehr faules Kompromiß. Wenn man sich früher ausdrücken will, so kann man sogar von einer Unterwerfung reden.

Die „Deutsche Zeitung“ kommt zu folgendem Schluß: Wie sich die Reichsregierung mit dem Reichstag auseinandersetzt, ist ihre Sache, unsere Sache ist es, darüber wird zu geschätzter Stunde zu sprechen sein — dafür zu sorgen, daß der Reichstag gegen die feindseligen Verwickelungen und die Klugheit das Ziel unserer Wünsche bleibt.

Der „Vorwärts“ schreibt: „Offenlich gesteht es der Londoner Konferenz, eine Formel zu finden, die das in Deutschland noch immer weit verbreitete Mißtrauen in die Gerechtigkeit und Unbedingtheit der französischen Räumungsvorschläge zu beseitigen imstande ist.“

Die „Freie Presse“ bemerkt: „Für uns bleibt das Besondere schon allein wegen der europäischen Räumungsvorschläge in Betracht. Die weiteren Verhandlungen mögen sich die Regierung Marx-Stresemann selbst ausmalen, zumal wir uns nicht denken können, daß auch die Volkspartei von ihren bestimmt ausgesprochenen Voraussetzungen für die Annahme des Entwurfs absteht.“

Die „Deutsche Tageszeitung“ meint: Die deutsche Delegation sollte sich schließlich fragen, mit welchem Recht sie eigentlich die ungeheuerlichen Opfer des Damesplanes und der ihm in London noch widerfahrenen Verschlimmerungen den deutschen Völkern zumuten will, wenn sie dafür nicht einmal das Heimbringt, was die Regierung und ihre Parteien zum Schlußwort in der gegenwärtigen Verhandlung über das Gutachten gemacht haben: Befreiung der Ruhr.

In der „Welt-Anschauung“ heißt es: „Das „Namenbuch“ des Reichstages, das Herr Reichstag für die Reichsregierung, sondern ein „Geldschreiben“.

Der „Berliner Börsen-Courier“ ist folgender Ansicht: „Es ist überaus noch nicht so erwiesen, ob die Regierung über das Ergebnis von London nicht oder — der Reichstag. Ob sie lieber weiter die Verantwortung auf die parlamentarische Demokratie und der internationalen Vernehmung.“

Die „Niederlage der Deutschen“

Berlin, 18. August.

Die Antwort aus Berlin ist sehr unangenehm; sie umfaßt tiefenstehende Worte. Sie fast wieder in sich selbst, sondern enthält den Verzicht, bessere Bedingungen zu verlangen. Diese Bedingungen sind: Räumung von Ruhrgebiet, Verminderung der Besatzungstruppen, Wahrung der Rechte der Interalliierten Rheinlandkommission und die schriftliche Befreiung aller der Ruhrverwaltung betreffenden Verpflichtungen. In demselben Artikel werden auch die weiteren Bedingungen zu erhalten, nicht mehr für sich genommen. Man sieht in der deutschen Antwort allgemein die Annahme der Ruhr-Räumung nach derartiger Ziele. Von einer weiteren englischen Seite wurde über den zu erwartenden weiteren Verlauf der Verhandlungen folgende Ansicht ausgesprochen:

Die Deutschen werden die Franzosen und Belgier erwidern, ihre Bedingungen schriftlich niederzulegen. Dann werden die Deutschen schriftlich erwidern, daß sie von dem französischen Angebot Kenntnis genommen hätten, und gewisse Bemerkungen dazu.

Zeitungsverbot im Rheinland

Bonn, 16. August.

Wie der Verlag der sozialdemokratischen „Republik“ in seiner geistigen Abendausgabe mitteilt, ist das Blatt laut Mitteilung des Röhmer Kommissars der Rheinlandkommission für die Dauer von sechs Monaten verboten worden. Der Grund ist noch nicht bekannt.

Militärgerichtsbarkeit
Wiesbaden, 16. August.

Von dem französischen Militärgericht wurden wieder 81 Personen aus dem letzten Gebiet zur Geldstrafe bis zu 200 Mark verurteilt, weil sie staatsverräterisch und hochverräterisch waren. Unter den Verurteilten befindet sich auch die Prinzessin Elisabeth von Sachsen-Meiningen. Sie erhielt eine Geldstrafe von 100 Mark.

Sofortige Räumung Dortmunds?
Dortmund, 16. August.

(Durch Funkdruck.)

Der „Daily Telegraph“ glaubt annehmen zu können, daß Herr Reichstag heute unmittelbar nach der Unterredung mit den deutschen Delegationsführern die Räumung der Dortmund-Region bekanntgeben werde.

Zu dieser Annahme berechtigt unserer Ansicht nach einfach nichts.

Das letzte Sonderbinderquartier aufgelöst
Kölnen, 16. August.

Die Sonderbinder hatten sich bis jetzt in Solingen am längsten gehalten. Nunmehr ist auch der letzte Stützpunkt, das hiesige Sonderbinderquartier, endgültig aufgelöst worden. Die Drucker, in der sie ihre Druckarbeiten hergestellt haben (Statenberg-Drucker), steht zum Verkauf.

Watteottis Jacke gefunden
Rom, 15. August.

Nach Informationen der Wendenblätter scheint ein wichtiger Schritt für die Auffindung der Leiche Watteottis gemacht zu sein. Auf ihr ist unweit von Rom in einer mit Wasser gefüllten Wabenkammer eine Jacke gefunden worden, deren Stoff durch die Leiche durchdrungen und durchwunden ist, eine Kermel selbst. Die Jacke soll von der Witwe Watteottis als bezeichnendes Merkmal angesehen werden sein. Bei weiteren Nachfragen fand sich auch der zweite Kermel.

Die weiteren Nachrichten in die Jacke durch einen Staatsanwalt auf der Straße nach Soriano aufgefunden worden, und zwar in einem Graben, der für die Abweisung des Regenwassers diente. Der Finder wurde fähig durch den Umstand, daß die Jacke über und über mit Blut besetzt war. Er

machen würden. Sie werden anbieten oder vielleicht aufgeben, daß sie das Verfahren als Nihilismus betrachten, was sie nachteilig ist. Dann werden sie unter der Führung der Militärs werden sich mit solcher Annahme zufrieden geben, weil sie immer noch besser ist als gar keine. Sie werden es vielleicht hierüber gegen den Sinn und Wortlaut des Entwurfs ebenfalls einverstanden sein, daß die deutsche Regierung eine diplomatische Allianz mit dem Reichstag eingeleitet hat, was die deutsche Regierung als diplomatische Allianz mit dem Reichstag eingeleitet hat, was die deutsche Regierung als diplomatische Allianz mit dem Reichstag eingeleitet hat.

Havas meldet die Annahme
Paris, 16. August.

Minister Marx, Stresemann und Luther haben sich heute abend um 6 Uhr zu Remy Macdonald begeben. Nach einer Erklärung der Kommissare nach dem die deutschen Minister unter gewissen Bedingungen den von Herr Reichstag vorgeschlagenen Räumungsplan an, folgten aber die nachstehende Verträge vor:

„Das Schlußprotokoll der Konferenz wird ausdrücklich das Versprechen der französischen und belgischen Regierung feststellen, ihre Truppen innerhalb eines Jahres aus der Ruhr zu ziehen, während die belgischen Truppen bis zum 1. Oktober 1918 aus der Ruhr zu ziehen sind. Dieser Vertrag ist ein formelles Vertragsstück hinsichtlich der Räumung der Ruhr.“

Die Verhandlungen der deutschen Minister mit Remy Macdonald haben ungefähr eine Stunde gedauert. Die belgischen Minister haben sich mit Remy Macdonald über die Räumung der Ruhr und die Belagerung der Ruhr unter dem Oberst Logan in der Domäne unter ein und demselben der Unterredung teil. Die Deutschen brauchen um 7 Uhr auf, während die Amerikaner noch ungefähr eine Viertelstunde die Unterredung mit Remy Macdonald fortsetzten. Die deutsche Minister haben nach ihrem Hotel zurück und hielten dort eine erneute Beratung ab. Eine Viertelstunde vor 8 Uhr fuhren sie im Sonderzug nach Paris und haben dort die Grundzüge der deutschen Antwort mitgeteilt.

Heinrich

Berlin, 18. August.

Folgendes ist einseitiger Antrag brachte im Reichstagsauschuss für die belagerten Gebiete die Besatzungsmächte Abgeordneten Dr. Wamm, Dr. v. Dryander, Dr. Christ und Dr. Böme ein: Im Interesse der belagerten Gebiete fordert der Ausschuss, daß die Reichsregierung dem Reichstag die Belagerung der belagerten Gebiete durch die Besatzungsmächte zu räumen, ein unangenehmes „Heinrich“ an gegenüber.

Der Landesverband Ostpreußen der Deutschen ist folgende Ansicht: Die von Frankreich, England und Amerika geforderte Räumung der Ruhr ist ein weiterer Schritt in die unangenehme. Die überwiegende Mehrheit Ostpreußen ist der Ansicht, daß die deutsche Delegation in London auf sofortige Räumung weiter besteht.

Liberaler Wahlsieg in England

London, 16. August.

Bei der Wahl zum Parlament für das Interregnum im Wahlkreis Carmarthen siegt der liberale Kandidat Sir Alfred Robt mit 12760 Stimmen gegen den Sozialdemokratischen Owen, den Vertreter der Arbeiterpartei, der nur 8861 Stimmen auf seine Partei bringen konnte, und Sir Alfred Robt, den konservativen Kandidaten, der nur 7988 Stimmen erhielt. Sir Alfred Robt hat bereits ein prominente Kaufmann hinter sich; in der Koalitionregierung Lord Georges hat er zuletzt den Posten des Außenministeriums bekleidet. Bei den letzten allgemeinen Wahlen war er gefolgt worden. Der Sir für den Wahlkreis Carmarthen bedeutet keine Veränderung im Verhältnis der Parteien, da er durch den freimütigen Verzicht des bisherigen liberalen Abgeordneten Sir Wm Griffiths freigegeben war.

Heinrich Sturz' schwierige Verhaftung

Wien, 16. August.

Zu der Berliner Meldung, wonach die Berliner Polizei ein an der Wiener Polizei mit der Bitte gewandt habe, Heinrich Sturz in Wien zu verhaften und nach Berlin zu schicken, antwortete, wie gemeldet: Die Wiener Polizei ist zu dem Zeitpunkt der Verhaftungsbefehle der Staatsanwaltschaft in Wien, hat aber bis jetzt noch keine Antwort auf die Bitte der Berliner Polizei gegeben. Heinrich Sturz befindet sich in Wien, hat aber bis jetzt noch keine Antwort auf die Bitte der Berliner Polizei gegeben. Heinrich Sturz befindet sich in Wien, hat aber bis jetzt noch keine Antwort auf die Bitte der Berliner Polizei gegeben.

Schiffchens Antwort an Leitland

Wien, 16. August.

Wie gemeldet wird, hat das Leitland die Antwort auf die Anfrage der Wiener Polizei, die Verhaftungsbefehle wegen der letztbündelischen Schützen und Kommunionsdemonstration in Moskau erhalten. Die Antwort ist in Form eines Briefes des Außenministeriums an den leitlandischen Außenminister Schütz von dem leitlandischen Botschafter in Wien, dem Außenminister Schütz, übergeben worden. Schiffchens Antwort an Leitland ist in dem Brief enthalten. Schiffchens Antwort an Leitland ist in dem Brief enthalten. Schiffchens Antwort an Leitland ist in dem Brief enthalten.

ist also die Entscheidung der preussischen Staatsregierung und noch mehr ihre Begründung in jeder Hinsicht abwegig, so muß es noch mehr in Erfahrung sein, daß diese Entscheidung von dieser preussischen Regierung getroffen werden könnte. Dem außerordentlichen Staatsministerium gehören doch außer drei Sozialdemokraten der Landratskommissar Wendorf und der sozialistische Mitglied der Reichstagskommission und der Deutschen Volkspartei an. Der nächste, um die Interessen der deutschen Bauern zu schützen, wäre Herr Wendorf, dieser aber ist im Hauptberuf nicht Landratskommissar, sondern Demokrat. Im übrigen ist er, wie man erfährt, bei der entscheidenden Sitzung des Staatsministeriums bereits gestorben. Über selbst wenn die deutsche Landwirtschaft, woran sie sich ja bereits gewöhnt hat, auf den Schutz des Herrn Wendorf verzichten möchte, so können doch immerhin noch die vier Vertreter des Bauern- und der Deutschen Volkspartei übrig, um den Widerstand der „Genossen“ in Preußen zu überwinden, wenn es ihnen mit der Überwindung dieses Widerstandes so ernst wäre, wie man es nach den mehrfachen programmatischen Erklärungen ihrer Parteien erwarten konnte und mußte. Trotzdem hat der Wille der Sozialdemokratie gefehlt. Diese Tatsache läßt nur die Erklärung zu, daß entweder in dieser entscheidenden Frage auch von Seiten der Vertreter der eine oder der andere gefehlt hat, oder daß die vier Herren sich dem ruhigen und zielbewußten Druck der Firma Braun und Geering gebeugt haben. Welche Besard die richtige ist, kann dahingestellt bleiben. Das Ergebnis ist jedenfalls schmerzhaft unangenehm. Das empfindet man wohl in der Deutschen Volkspartei selbst, denn die „Nationalliberale Korrespondenz“ weist in einem in der „Kreuzzeitung“ bereits gefahrenen, recht gemüden Artikel darauf hin, daß die Staatsregierung ja nur „heute“ ihre Zustimmung zu den Schulgesetzen erteilt habe. Dieser Entschuldigungsversuch ist aber vielleicht noch bedeutender als der Versuch der Ablehnung selbst. Es zeigt, daß man in der preussischen Staatsregierung geneigt ist, der peinlichen Frage des Schutzes für die deutsche Landwirtschaft durch Hauswirtschaft ebenso aus dem Wege zu gehen, wie man es bei den letzten Steuererlagen zum Schaden des preussischen Grundbesitzes getan hat. Dieses System wird aber auf die Dauer immer unzulässiger. Die deutsche Landwirtschaft muß endlich klar sehen, wie weit die Mittelparteien geneigt sind, Lebensfragen des deutschen Volkes und der deutschen Landwirtschaft den Interessen der Sozialdemokratie an die Sozialdemokratie zu opfern zu lassen. Die Frage der landwirtschaftlichen Schulden muß und soll diese Klarheit bringen. Sie gewinnt damit eine politische Bedeutung, die über den Rahmen der an sich doch wirklich schon wichtigen Sache weit hinausgeht.

Es ist keine Lieberbreitung, wenn ich ausspreche, daß die deutsche Landwirtschaft einfach vor dem Ruin steht. Hilfe, die nicht schnell kommt, kommt zu spät. Der deutsche Landwirt, der nicht die durch vollendete Gesetzgebungsakte gezeichnete Gewissheit hat, daß sein Betrieb im nächsten Jahre Ertragslosigkeiten übersteht, wird beinahe zum Geschäftler, wenn er auch nur die geringen Kredite, die man ihm jetzt als Kreditproben hinwirft, annimmt. Man bringt ihn, zu erstens für die Ertragslosigkeit übergeben und führt dadurch unwiderruflich die Ertragslosigkeit herauf. Dann können wir die sozialen und ausichtsreichsten Verträge mit allen Staaten und Bankiers der Welt schließen, Deutschland wird trotzdem in kürzester Zeit ein Opfer des Hungers, der Verzehmung und damit des Volksthumus.

Ich halte diese Lage für so ernst, daß sie in aller-nächstster Zeit, noch im Verlauf der nächsten Wochen, bevor die Vorarbeiten für die Herbstbestellung einleiten, gefährt werden muß. Die deutsche Landwirtschaft muß wissen, woran sie mit der Parteien ist, die sich jetzt der Kräfte der Verhinderung des abnehmenden Verlustes der preussischen Staatsregierung nicht gemacht geneigt haben. Diese Klärung kann aber rechtzeitig nur herbeigeführt werden, wenn die Solvortlage dem Reichstag in der nächsten Woche, wenn er zur Verhandlung der Gesetze anläßlich des Sonderbündler-Gutachten zusammentritt, vorgelegt wird. Auch wir Deutschen wollen keine Verzögerung der Entscheidung über das Dames-Gutachten, aber ebensowenig können wir einer Verzögerung der Entscheidung über die Bedingungen der deutschen Landwirtschaft zustimmen. Man ist im Begriff, die deutsche Industrie und ihre Erträge für die Ausbeutung durch das internationale Kapital zum Besten unserer Feinde zur Verfügung zu stellen. Um so wichtiger ist es, wenigstens die deutsche Landwirtschaft gesund, ertragsfähig und deutsch zu erhalten. Sehen wir ihrem drohenden Ruin um des Bedürfnisses nach Koalitionsfrieden willen tatenlos zu, dann sind wir endgültig in kurzer Zeit zur internationalen Reparationsprovinz geworden.

Die deutsche Antwort und die Anleihe

Paris, 16. August.

Man meldet aus London, daß die Deutschen die militärische Räumung des Ruhrgebietes nach Ablauf eines Jahres angenommen haben. Doch haben die Deutschen verlangt, daß ihnen die Anleihe in Höhe von 800 Millionen Goldmark garantiert werde. Remy Macdonald hat darauf erklärt, daß die Anleihe nur von den Bankiers abhängt. Es ist möglich, daß Marx und Stresemann morgen oder Sonntag nach Berlin fahren. Das Gespräch der deutschen Delegationsführer mit Herr Reichstag, das um 1/2 vor 8 Uhr begonnen hatte, dauerte um 1/2 10 Uhr noch an.

Am Montag letzte Sitzung
London, 16. August.

Heute früh findet um 11 1/2 Uhr eine Zusammenkunft der alliierten Delegationsführer statt. Um 11 Uhr treten die französischen, belgischen und deutschen Bevollmächtigten zusammen, um noch die verschiedenen in der Konferenz zu regeln. Um 8 Uhr erfolgt laut „Sonnes“ eine Benennung der deutschen alliierten Delegierten. Um 6 Uhr wird ebenfalls eine Vollziehung der internationalen Konferenz stattfinden. Die Unterzeichnung des Schlußprotokolls wird in diesem Falle noch am Sonntagabend vorgenommen werden können. Falls keine unübersehbaren Schwierigkeiten auftauchen, dürfte die internationale Schlußführung am Montag stattfinden.

Die deutsche Antwort und die Anleihe

Paris, 16. August.

Man meldet aus London, daß die Deutschen die militärische Räumung des Ruhrgebietes nach Ablauf eines Jahres angenommen haben. Doch haben die Deutschen verlangt, daß ihnen die Anleihe in Höhe von 800 Millionen Goldmark garantiert werde. Remy Macdonald hat darauf erklärt, daß die Anleihe nur von den Bankiers abhängt. Es ist möglich, daß Marx und Stresemann morgen oder Sonntag nach Berlin fahren. Das Gespräch der deutschen Delegationsführer mit Herr Reichstag, das um 1/2 vor 8 Uhr begonnen hatte, dauerte um 1/2 10 Uhr noch an.

Halle und Umgebung

Halle, 16. August.

Willkommen, mitteldeutscher Handwerker,
 die Sie heute aus allen Teilen unserer Heimatproving in unserer Stadt zu Eurem vierten Bundestage willkommen heißt. Willkommen in Halle, in dem von jeder das selbständige Handwerk gepflegt und gefördert worden ist! Weiterhin wir einen Blick zurück in die Geschichte unserer Stadt, denken wir nur an das fünfzigste Jahrhundert zurück. Da tobten in Halle erbitterte Kämpfe zwischen den Bürgern und den Geschlechtern, zwischen den Patriziern und den Handwerkern. Und diese Kämpfe führten zu einem vollen Siege der Handwerker, die wirtschaftliche Privilegien und damit die Gewähr für eine aufsteigende Entwicklungsmöglichkeit ihres Gewerbes erhielten. So kann Halle die Pflichten aller Handwerktätigen gemessen, und bis auf den heutigen Tag geblieben, obwohl nicht hier in den letzten Jahrhunderten göttliche Strafen und Völkerverderben entstanden sind. Es ist dies ein Beweis dafür, daß das hallesche Handwerk stets Qualitätsarbeit zu leisten vermocht hat.

Keine Hülfsrechnung auf dem Verkehrsbetrieb

Ein unverkäufliches Verbot.
 Bekanntlich plante der Kreisverkehrsverband Halle für Sonntag vormittag eine Gedächtnisfeier zu Ehren unserer totenen Soldaten auf dem Verkehrsbetrieb. Da nicht heute morgen, also gerade heute, vor der festgesetzten Versammlung vom Polizeipräsident die Nachricht eintraf, daß der Regierungspräsident in Merseburg das Militärdenkmal, und zwar selbst auf dem Friedhof, sowie einen gewissen Hülfsmittel der Teilnehmer nach der Feier verboten habe.

Der Kreisverkehrsverband hat auf dieses unerwartete Verbot die beste Antwort dadurch gegeben, daß er nunmehr von der Veranstaltung völlig absieht mit der Begründung, daß er es nicht verantworten könne, ohne die deutschen Fahnen an die Halberstädter Gedächtnisfeier zu setzen. Die Gedächtnisfeier wird aber nicht auf dem Verkehrsbetrieb, sondern auf dem Friedhof, am 17. August, abgehalten werden. Die Teilnehmer werden sich selbstverständlich für den Verkehrsbetrieb nicht aufgeben. Die Teilnehmer werden sich selbstverständlich für den Verkehrsbetrieb nicht aufgeben. Die Teilnehmer werden sich selbstverständlich für den Verkehrsbetrieb nicht aufgeben.

Wermal das Heberfallkommendo alarmiert
 Am 15. August gegen 9.15 Uhr abends war in einer Gasse in der Marktstraße ein Schläger mit einem Revolver in der Hand durch das Heberfallkommendo alarmiert worden. Durch das herbeigeeilte Heberfallkommendo wurden Personen festgenommen und zur Namensfeststellung der Beteiligten zugewiesen.

Am 15. August gegen 10.05 Uhr wurde das Heberfallkommendo zur Schlichtung einer Zwistigkeit, die in dem Grundstück der Witter-Schiffel-Strasse wegen eines unbesetzten Hauses, herbeigeeilte. Eine männliche und eine weibliche Person waren bei der Schlichterei leicht verletzt worden.

Am 16. August gegen 1.15 Uhr wurde das Heberfallkommendo in einem Grundstück hinter Markt eingegriffen, wo eine Frau infolge Tobstuchschüssen Hausbesitzern bedrohte. Die Strafe wurde der Frau und Pflegerin festgesetzt.

Am 16. August gegen 7.55 Uhr waren in der Laubengasse zwei Frauen eine Schlägerei entstanden, wobei die eine Frau eine erhebliche Verletzung an der Stirn erlitt, jedoch die ärztliche Behandlung in Anspruch nehmen mußte. Auch dieser Schlägerei wurde durch das Heberfallkommendo ein Ende gesetzt.

Am 16. August gegen 8.15 Uhr waren in der Laubengasse zwei Frauen eine Schlägerei entstanden, wobei die eine Frau eine erhebliche Verletzung an der Stirn erlitt, jedoch die ärztliche Behandlung in Anspruch nehmen mußte. Auch dieser Schlägerei wurde durch das Heberfallkommendo ein Ende gesetzt.

Im Dorado der Geldlosen

Das Leihhaus nach dem Kriege — Geldnot im Pfandamte — Alte Kunden

Wenn man links der Marienkirche vom Marktplatz dem Gallmeister zugeht, sieht man kurz vor dem Treppenaufstieg das Dorado aller hier, bei denen Geld nur „Geldlos“ ist. Es ist der Marktplatz der leistungsfähigen Gelder und der Kassen der Firmen. Mit einem heiteren und einem neuen Auge hat man hier das Treiben betrachten können. Es fehlt nicht an den heiteren und ernsten Zusammentreffen.

Pfandloshaus nach dem Kriegeszeit
 Ist ein anderes geworden. Der gewisse romantische Gaud, der das Leihhaus umwehlt hat, ist jetzt der rauhen Wirklichkeit gewichen. Auch hier hat der Krieg mit seinen Folgen eingegriffen und — das Leihhaus in weite Ferne zu dem gemacht, was es sein sollte: einer Wohltätigkeitseinrichtung für alle Schichten des Volkes. Es wandert nicht nur der lustige Studious mit seinen letzten verbleibenden „Wädeln“ hin, nicht nur die ärmlichen, ohne Gewerbe und Verdienst lebenden Leute, sondern die Arbeiter, es ist jetzt alles hier vertreten, vom Mittelfeld bis zu hochgehenden Kreisen. Noch nie hat wohl die Halle des Leihhauses während ihres Bestehens so viel Geld gesehen.

Tritt man in den weiten Saal des Leihhauses ein, so schallt ein von drei Pfandverwaltern tätiger Pfandvermittler und Pfandmittlerinnen der Ruf entgegen: „Haben Sie etwas zu verpfänden?“ — Gut man sehr dankbar entgegenkommt, die kritischen Augen geprüft und abgelehnt werden, so wandert man an die Kasse, die Pfandausgabe, Pfandentnahme und Kasse vom Publikum abtrennt. Hinter dieser Grenze arbeiten die Sachverständigen in ihren weißen Kitteln. Ihr Amt ist keineswegs leicht. Die Verpfändungsart sind von mannigfaltiger Art, das das Zertifikat erst nach genauen Prüfungen erfolgen kann und dann natürlich meist die Coposition des Inhabers herausfordert. Aber man muß sich belächeln oder dem Pfandhau den Rücken kehren. Mit ein Einverständnis ergibt es sich, so kann die Pfandentnahme werden. Der merkt man den Druck, der seit Veränderung der Pfandloshaus auf dem Leihhaus liegt; die

Geldnot des Saales,
 die sich natürlich auf die Gemeinden auswirkt, zeigt sich hier überdeutlich. Man erhält die Hälfte des abgesetzten Sachwertes der Pfandgegenstände und muß für diese Summe je nach monatlich 9 Pfennig Zinsen zahlen. Das ist gegenüber dem in der Kriegszeit im Vergleich mit dem heutigen Zinssatz von 1 bis 2 Pfennig pro Monat eine beachtenswerte Steigerung. Darin liegt auch der Grund, daß jetzt verpfändete Gegenstände in größerer Zahl der Stadt verfallen als in früheren Zeiten. Ein Pfand wird ein Jahr drei Wochen zur Abholung bereitgehalten und geht, wenn es nicht dem Leihhaus, Private Pfandhau halten sich nur an eine Aufsenkungsfrist von 8 Wochen. Zu gegebenen Zeitpunkten, die sich nach dem Eingang der Pfänder richten, müssen

Reifeleistungen

im Saale der Pfandstücke die Lager räumen. Es fällt in

Halle die nächste Verpfändung von etwa 50 bis 60 Gegenständen auf den 8. September dieses Jahres. Die

Aufgabe des Pfandes
 erfolgt jederzeit nach Ermittlung des Pfandwertes, des Zinswertes und Wertung des Pfandwertes, der ja bekanntlich meist nicht seinen vollen Wert erreicht. Die Geldlosigkeit der „leistungsfähigen“ Gelder hat allerdings stark nachgelassen. Jedem Geldhaber ist gerade in heutiger Zeit bewusst, wie wertvoll jeder Pfand ist, zumal man ihn eine Zeitlang entleihen mußte. Nur große Geldnot kann ihn von einer Einlösung abhalten.

Im allgemeinen herrscht in dem Saale des Leihhauses kein Andrang; man kommt und geht nach kurzer Wartezeit. Nur gewismaßen nützlich gibt es auch

Verpfändungen im Pfandamte

Am Sonnabend und Montag zu den festgelegten Verpfändungsstunden der Pfandhau herrscht hier ein bedeutendes Geschäft. Der Sonnabend der „Leihhaus“ für die wöchentlichen Lohnempfänger, dient mehr der Pfänder auszugeben, während der „Montag“ Montag der Fälligkeit der Pfänder, die von sonntäglichen Anforderungen immer in Willkürlichkeit gegeben werden ist. So sieht man besonders an diesen beiden Tagen und zum Monatsende schon vor dem Aufgehabe der Karren und Wagen hochgeparkt oder ohne Bedienung dorthin. Verletzt wird natürlich alles. Besonders auffällig ist jedoch das große Angebot von Zertifikaten und Wechseln, die meist aus der Pfandloshaus „leihen“ Gegebenen“ herkommen. Dann folgt Bekleidung, Kleidung von Unterwäsche und Schuhwerk bis zu Frauenkleidern und taillierten Männeranzügen, Gebrauchsgegenstände für Küche und Wohnung, Haus und Hof und — Augustus. Alles wird mit einer Nummer versehen und verpackt in den entsprechenden Räumlichkeiten der Pfandstücke. Der „glückliche“ Inhaber — denn das ist er immer noch — baut aber mit seinem Pfandloshaus und der ausgegebenen Summe Geldes freierhand ab. In der anderen Ecke des Saales wiederum verhandelt man mit Möbeln und hat die eingekaufte Stoffen, Stoffen und Bekleidung in mitgebracht allen Säcken und Kisten ohne Reihenfolge dorthin. Nur liegt über dieser Gruppe ein gewisser Saal; man ist doch ein wenig „leider“ als die da bleiben“ und kann wieder sein Eigentum nach Hause schaffen. Man merkt es aber besonders an den Gegenständen und dem Mienenspiel der Verpfändeten, daß sie „alte Kunden“ des Leihhauses sind. Da herrscht eine Befangenheit über solche Bekleidungsstücke, man ist in kurzer Zeit mit den höchsten Gegenständen voll verpackt geworden. Nur selten läßt sich ein Reuigkeit erkennen, der abgerendeten Schritte der Raum durchquert, mit schüchternem Gruß an den Bedienten herantritt und stotternd sein Anliegen hervorbringt. Der lächelnde, ruhige Blick und Ton des „weissen Kittels“ gibt ihm aber bald sein Selbstvertrauen wieder, alles er immer weiß, daß er sich in einer höchst professionellen Einrichtung befindet und ihm sein Pfänder oder Pfänder aus Hintergedanken der Stadt sein Pfänder abnimmt. ek.

Preisveränderungen auf dem Wochenmarkte

Weniger Gemüse — Viel Eier

Der Wochenmarkt war heute infolge des Regenwetters der letzten Tage mit Gemüse nicht so gut besetzt als bisher. Dafür fehlte es aber wieder nicht an Obst aller Art. Besonders Weizen und Weizen gab es in reichlicher Menge. Binnen wurden hauptsächlich das Pfund für 9 Pf., verkauft, im Durchschnitt zahlte man 10 Pf. pro Pfund, ebenso für Äpfel, Pfäfen, an sojosen 30 Pf., Tomaten 25 Pf., Preiselbeeren 35 Pf., Preiselbeeren 60 Pf., Weizen 40 Pf. pro Pfund. Für Preiselbeeren war der Preis abermals erhöht, 1 Pfund kostete 40 Pf.

Eine kleine Preisveränderung war auch bei Butter und Eiern festzustellen; erstere kostete pro Stück bis 120 Mark, während für ein Ei 14—15 Pf. bezahlt werden mußten. Die Milchpreise hängen auf der bekannten Höhe: Milch, Sammel-, Milchfleisch durchschnittlich 100—110 Mark pro Pfund, Schmelze 130—140 Mark.

Gutes Angebot bestand in Geflügel: Gänse Pfund 125 bis 150 Mark, Enten 120 Mark, Hühner 100—150 Mark, Gänse 150—300 Mark, Tauben 60 bis 80 Pf., an. Wildenten kostete man das Stück von 2 Mark ab haben. Weißhühner wurden das Pfund mit 40—50 Pf. verkauft, Hühner mit 250—300 Mark.

Der Preis für Eier stellte sich heute ebenfalls höher. Das Mandel-Eierlegger war noch niedriger als 1 Mark zu haben, Galatjurten 12 Pf., Pfefferkörner Mandel 70 Pf., verkauft, alle mit 250—300 Mark.

— Anzeige des Männer-Gesangvereins Halle 1911. Auf vielfachen Wunsch aus der Vergangenheit wird der Männer-Gesangverein Halle 1911 das Festkonzert im Bürgerhaus zu Köln

am 3. August am kommenden Montag, den 18. und Dienstag, den 19. August in der „Lage zu den 3 Degern“ (Scharplatz) wiederholen. Da das Konzert in Köln vor ausverkauften Hause stattfand und einen vollen Erfolg für den Verein brachte, so werden auch die beiden hiesigen Konzerte sicherlich gut besucht werden. Die Gesellen und wiederum Frau Pfeiffer-Siegel, Herr Fritz Scherz (Gesell) und Paul Planer (Begleitung) gewonnen werden. Karten für beide Konzerte hat Heinrich Köpcke und bei den Mitgliedern. Der Große Preis von Halle. Der Vater-Strauß Halle a. S. Ortsgruppe im A. D. V. veranstaltet am Sonntag, den 24. August, vormittags 10 Uhr bei offenem Wetter eine „Polar-Expedition“. Das Rennen ist offen für alle A. D. V. Mitglieder. Meldungen sind an Herrn Kurt Deber, Halle a. S., Mitgliedstraße 29, zu richten.

Die letzten Wirtschaftszahlen

- Geldanleihe 1 Mio. in — 610 Dollar.
- Verkaufszahlen, Statistik 12. August: 114 Millionen (keine Veränderung gegen die Vormonde).
- Großhandelsindex, Statistik 12. August: 1202 (keine Veränderung gegen die Vormonde).
- Geldmarkt für Halle, Statist. 12. August: 1013,4 Milliarden.
- Preis 26 Pfennig.
- 1 Liter 26 Pfennig.
- 1 Kubikmeter Gas: 0,22 Goldmark.
- 1 Kubikmeter elektr. Strom: 0,34 Goldmark.
- 1 Kubikmeter Wasser: 0,11 Goldmark.
- 1 Straßenbahnfahrt 2 Zeitreden 15 Goldpfennig über 2 Zeitreden 20 Goldpfennig.
- 1 Brief Stadt 3 Goldpfennig außerhalb 5 Goldpfennig.
- 1 Postkarte Stadt 3 Goldpfennig außerhalb 5 Goldpfennig.
- 1 Zeitung Briefs 10 Mark.

Sie wußten es noch nicht? ...

Gerade für Wollwäsche ist ...

so schön!

Alle die hübschen modernen Sachen in ihren freundlichen Farben können Sie so bequem waschen! Machen Sie einmal an einem kleinen Stück einen Versuch. Sie werden selbst überrascht sein, wie schön es wird. Natürlich behandelt man Wolle und Buntsachen stets handwarm. Mit Persil gewaschene Wollschachen bleiben locker und weich, verlieren die Form nicht, und bekommen ein schönes neues Aussehen.

Volksergüttung und Landesverrat

Dr. Erich Schmidt.

Wer nicht heimlich mit Scheitern umgibt, muß heute noch führen, um das deutsche Volk möglichst zu vernichten. Selbst diejenigen, die 1918 im Namen der Weimarer Republik die Weimarer Republik verkündeten, haben ihren Irrtum einsehen, da die Politik unserer Feinde gegen uns nur das Ziel der Vernichtung des deutschen Volkes verfolgt hat.

Wenn es heute noch Weisheit geben sollte, die in dem "Vaterland" auch noch einen "Landesverrat" sehen wollen, so muß es sich durch die harte Wirklichkeit eines anderen belehren lassen.

Es mag für die Rassisten und Sozialisten eine hebe, aber keine Entschuldigend sein, daß auch die englische Arbeiterregierung nach dem Studium dieses "Landesverrats" gegen die Weimarer Republik ihren Ekel geäußert haben. Und auch die deutsche Regierung hat sich durch die harte Wirklichkeit eines anderen belehren lassen.

Die Volksergüttung mußte sich also dahin einig sein, daß die Gefahr von außen nur durch eine Vaterlandsliebe abgewehrt werden kann. Und diese Vaterlandsliebe mußte sich durch die harte Wirklichkeit eines anderen belehren lassen.

Die Weimarer Republik war die vaterländische Volksgemeinschaft für den Kampf gegen die Selbstverleugung, wenn nicht auf uns, so doch auf den 9. November 1918. Die Elemente, die damals für unsere Feinde durch die Selbstverleugung den Weg zum eigenen Volk geebnet haben, wollen auch heute noch nicht von dem Schimpf ihrer Verleugung ablassen.

Es ist nicht zu erwarten, daß die Weimarer Republik sich jemals wieder erheben wird. Die Weimarer Republik ist ein toter Mann.

Die Weimarer Republik ist ein toter Mann. Die Weimarer Republik ist ein toter Mann. Die Weimarer Republik ist ein toter Mann.

Die Weimarer Republik ist ein toter Mann. Die Weimarer Republik ist ein toter Mann. Die Weimarer Republik ist ein toter Mann.

Die Weimarer Republik ist ein toter Mann. Die Weimarer Republik ist ein toter Mann. Die Weimarer Republik ist ein toter Mann.

Die Weimarer Republik ist ein toter Mann. Die Weimarer Republik ist ein toter Mann. Die Weimarer Republik ist ein toter Mann.

Die Weimarer Republik ist ein toter Mann. Die Weimarer Republik ist ein toter Mann. Die Weimarer Republik ist ein toter Mann.

Die Weimarer Republik ist ein toter Mann. Die Weimarer Republik ist ein toter Mann. Die Weimarer Republik ist ein toter Mann.

Die Weimarer Republik ist ein toter Mann. Die Weimarer Republik ist ein toter Mann. Die Weimarer Republik ist ein toter Mann.

Die Weimarer Republik ist ein toter Mann. Die Weimarer Republik ist ein toter Mann. Die Weimarer Republik ist ein toter Mann.

Die Weimarer Republik ist ein toter Mann. Die Weimarer Republik ist ein toter Mann. Die Weimarer Republik ist ein toter Mann.

Die Weimarer Republik ist ein toter Mann. Die Weimarer Republik ist ein toter Mann. Die Weimarer Republik ist ein toter Mann.

Die 9. Deutsche Ostmesse zu Königsberg

Von unserem nach Königsberg entsandten Sonderberichterstatter.

Die Königsberger Ostmesse ist in raschem Aufstiege zum größten Warenmarkt in Ostpreußen geworden. Nach ihrer Begründung durch den Kaiserlichen Hoflieferanten werden, ohne daß dem Raumbedarf der Aussteller vollaufgeht, werden können. Während im Vorjahre der gewaltige Verkauf "Der Sammelstapel" erzielt wurde, wurden in diesem Jahre die Waren eines neuen "Sammelstapels" der "Reichsregierung" durch diese Erweiterung in das behaute Gelände der Königsberger Ostmesse auf 50 000 Quadratmeter angewachsen. Trotz der schweren Wirtschaftslage hat das Interesse der deutschen Industrie für die diesjährige Ostmesse nicht nachgelassen, so daß es die 9. Königsberger Ostmesse mit allen ihren Vorzügen an Reichhaltigkeit und Qualität des Gesetenen aufnehmen kann.

Die Verhältnisse, die die Schwierigkeiten, mit denen die deutsche Wirtschaft gegenwärtig zu kämpfen hat, die Beförderung der Messe ungünstig beeinflusst hätte, erwiesen sich als unbedeutend, denn mehr als 2000 Aussteller, Fabrikanten und Handelshäuser sind erschienen.

Die Ostmesse ist ein vollkommenes Beispiel an Ausprägung. Die Ostmesse ist ein vollkommenes Beispiel an Ausprägung. Die Ostmesse ist ein vollkommenes Beispiel an Ausprägung.

Die Ostmesse ist ein vollkommenes Beispiel an Ausprägung. Die Ostmesse ist ein vollkommenes Beispiel an Ausprägung. Die Ostmesse ist ein vollkommenes Beispiel an Ausprägung.

Die Ostmesse ist ein vollkommenes Beispiel an Ausprägung. Die Ostmesse ist ein vollkommenes Beispiel an Ausprägung. Die Ostmesse ist ein vollkommenes Beispiel an Ausprägung.

Die Ostmesse ist ein vollkommenes Beispiel an Ausprägung. Die Ostmesse ist ein vollkommenes Beispiel an Ausprägung. Die Ostmesse ist ein vollkommenes Beispiel an Ausprägung.

Die Ostmesse ist ein vollkommenes Beispiel an Ausprägung. Die Ostmesse ist ein vollkommenes Beispiel an Ausprägung. Die Ostmesse ist ein vollkommenes Beispiel an Ausprägung.

Die Ostmesse ist ein vollkommenes Beispiel an Ausprägung. Die Ostmesse ist ein vollkommenes Beispiel an Ausprägung. Die Ostmesse ist ein vollkommenes Beispiel an Ausprägung.

Die Ostmesse ist ein vollkommenes Beispiel an Ausprägung. Die Ostmesse ist ein vollkommenes Beispiel an Ausprägung. Die Ostmesse ist ein vollkommenes Beispiel an Ausprägung.

Die Ostmesse ist ein vollkommenes Beispiel an Ausprägung. Die Ostmesse ist ein vollkommenes Beispiel an Ausprägung. Die Ostmesse ist ein vollkommenes Beispiel an Ausprägung.

Die Ostmesse ist ein vollkommenes Beispiel an Ausprägung. Die Ostmesse ist ein vollkommenes Beispiel an Ausprägung. Die Ostmesse ist ein vollkommenes Beispiel an Ausprägung.

Die Ostmesse ist ein vollkommenes Beispiel an Ausprägung. Die Ostmesse ist ein vollkommenes Beispiel an Ausprägung. Die Ostmesse ist ein vollkommenes Beispiel an Ausprägung.

Die Ostmesse ist ein vollkommenes Beispiel an Ausprägung. Die Ostmesse ist ein vollkommenes Beispiel an Ausprägung. Die Ostmesse ist ein vollkommenes Beispiel an Ausprägung.

Die Ostmesse ist ein vollkommenes Beispiel an Ausprägung. Die Ostmesse ist ein vollkommenes Beispiel an Ausprägung. Die Ostmesse ist ein vollkommenes Beispiel an Ausprägung.

Die Ostmesse ist ein vollkommenes Beispiel an Ausprägung. Die Ostmesse ist ein vollkommenes Beispiel an Ausprägung. Die Ostmesse ist ein vollkommenes Beispiel an Ausprägung.

Die Ostmesse ist ein vollkommenes Beispiel an Ausprägung. Die Ostmesse ist ein vollkommenes Beispiel an Ausprägung. Die Ostmesse ist ein vollkommenes Beispiel an Ausprägung.

Die Ostmesse ist ein vollkommenes Beispiel an Ausprägung. Die Ostmesse ist ein vollkommenes Beispiel an Ausprägung. Die Ostmesse ist ein vollkommenes Beispiel an Ausprägung.

Die Ostmesse ist ein vollkommenes Beispiel an Ausprägung. Die Ostmesse ist ein vollkommenes Beispiel an Ausprägung. Die Ostmesse ist ein vollkommenes Beispiel an Ausprägung.

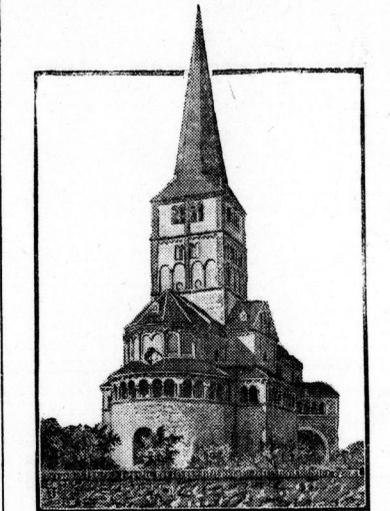
Die Ostmesse ist ein vollkommenes Beispiel an Ausprägung. Die Ostmesse ist ein vollkommenes Beispiel an Ausprägung. Die Ostmesse ist ein vollkommenes Beispiel an Ausprägung.

Die Ostmesse ist ein vollkommenes Beispiel an Ausprägung. Die Ostmesse ist ein vollkommenes Beispiel an Ausprägung. Die Ostmesse ist ein vollkommenes Beispiel an Ausprägung.

Die Ostmesse ist ein vollkommenes Beispiel an Ausprägung. Die Ostmesse ist ein vollkommenes Beispiel an Ausprägung. Die Ostmesse ist ein vollkommenes Beispiel an Ausprägung.

Die Ostmesse ist ein vollkommenes Beispiel an Ausprägung. Die Ostmesse ist ein vollkommenes Beispiel an Ausprägung. Die Ostmesse ist ein vollkommenes Beispiel an Ausprägung.

Die Ostmesse ist ein vollkommenes Beispiel an Ausprägung. Die Ostmesse ist ein vollkommenes Beispiel an Ausprägung. Die Ostmesse ist ein vollkommenes Beispiel an Ausprägung.



Bauten und Landflächen des besetzten Gebietes.

I. Die Doppellinie Schwarzheide bei Bonn. Angefangen 1150-1170 ist von Erzbischof Arnold als geschlossene, zentrale Doppellinie erbaut worden. Dann ist sie nach Westen hin zur Elbfähre erweitert. Der Bau ist mehrmals, zuletzt 1606, restauriert und die Eingangsallee rechts und links anbauet worden. Die großartig eingetragene Architektur der Innentriebe, die sich nur mit einem Blick nach der Ockerseite öffnet, trägt beachtliche Wandgemälde, die erst 1843 wieder aufgefunden wurden. Überhaupt ist es die fast um die ganze Kirche laufende Übermalerei.

Die Weimarer Republik ist ein toter Mann. Die Weimarer Republik ist ein toter Mann. Die Weimarer Republik ist ein toter Mann.

Die Weimarer Republik ist ein toter Mann. Die Weimarer Republik ist ein toter Mann. Die Weimarer Republik ist ein toter Mann.

Die Weimarer Republik ist ein toter Mann. Die Weimarer Republik ist ein toter Mann. Die Weimarer Republik ist ein toter Mann.

Die Weimarer Republik ist ein toter Mann. Die Weimarer Republik ist ein toter Mann. Die Weimarer Republik ist ein toter Mann.

Die Weimarer Republik ist ein toter Mann. Die Weimarer Republik ist ein toter Mann. Die Weimarer Republik ist ein toter Mann.

Die Weimarer Republik ist ein toter Mann. Die Weimarer Republik ist ein toter Mann. Die Weimarer Republik ist ein toter Mann.

Die Weimarer Republik ist ein toter Mann. Die Weimarer Republik ist ein toter Mann. Die Weimarer Republik ist ein toter Mann.

Die Weimarer Republik ist ein toter Mann. Die Weimarer Republik ist ein toter Mann. Die Weimarer Republik ist ein toter Mann.

**Germisan
Segetan
Uspulun
Agfa**

**Kallimat
Betanal
Corbin**
Formaldehyd 40%
Kupfervitriol 98%
zu Original-Fabrikpreisen

liefert
C.W.Pabst,Halle
Magdeburger Straße 49 Fernspr. 6935 u. 5207

Willy Schreckenberg
Weg. 1806 Zöbiermeißer Toritz, 06
Zentrum 4704

Ständige großes Lager in
alten, neuen, Weigher,
transportablen Öfen
Kochherden, elektrischen Kachelöfen
Eisenblechen
in allen Größen und Ausführungen.
Sohlwerkeleistungen.
Lithien, Reparaturen und Kleinarbeiten
sämtlicher Öfen.



BENZOL!

Ruhrzechenbenzol, beste Verbandsware,
liefern jetzt auch unmittelbar ab unserm
Lager Halle (Saale) zu billigsten Preisen!

Fritz Wagener, Benzolvertrieb,
G. m. b. H.

Hauptgeschäft: Magdeburg.

Lager: Halle (Saale), Magdeburgerstr. 57.

Fernruf:

2945!

Drucksachen!

Alle Drucksachen für die Industrie

liefert in vornehmer Ausstattung preiswert

**Otto Thiele, Buch- und
Kunstverleger**
Halle a. S., Leipzigerstr. 61/62

**Holländer
Jungbullen-Auktion**

Vom Dienstag, den 26. August 1934,
vormittags 11 1/2 Uhr veranlaßt die
Interaktion auf dem Gutshof 2
Saalwände bei Halle (Saale)

Bullen-Auktion

von circa 25 Stück im Futterleiste im
portierter Holländer Jungbullen von
erfahrenten, einsetzenden Züchtern
im Alter von 3-4 Jahren. Die
meistliche Stellungen der Bullen: bis 800 kg
Milch bei 34 Fettgehalt. Stallgröße reicht
bei der Auktion aus Verfügung.

Wohnverbindung nach Salzmünde: Halle-
Südlicher Bahn 6, Station Köllme, Station
Löhde; Teufelshaus Salzmünde. Die
Auktionstage außerdem Automaten 0,10
am Bahnhof Halle.

Obstweinbereitung

Sämtliche Artikel zur
eichte Weinhefe, Gärflaschen, Gärkörbe,
ballons, Kexophon im bekannten Fachhandel
Otto Franz, Märkerstraße, am Markt

Scheuertücher
empfehlenswert
H. Sehne Nachfolger
Gr. Steinstr. 84.

H. Sehne Nachf.
Grünes Spezialpapier
gute Strumpfwär-
er und Trikotasen.

MITTELDEUTSCHER INDUSTRIE-ANZEIGER

Bezugsquellen für Handel, Industrie und Gewerbe:

Abfuhr-Institute Emil Basse, Kellnerstr. 1-3	Beerdigungsanstalten Pietler M. Burkel, Kl. Steinstr. 4, Tel. 6393	Drehscheiben Friedrich Reckmann, Halle a. S., Tel. 5789 u. 8060	Elektro-Motorenbau P. Bauerstein, Steinweg 58 Fernruf 4099	Hefe - Versand M. Knobling, Gr. Steinstr. 11	Leder F. Noah, Leipziger Str. 18	Pinzel Halleme Lack- und Farb- u. a. b. H. Max Streifer, Tel. 4906	Techn. Bedarfsartikel Adolf Böning, Leipziger Str. 76, Tel. 1172
Auschießelose Industriebahnen Hermann Knoechel Ncht., Magdeburgerstr. 11, T. 1397	Benzin-Großhand- lungen C. W. Pabst, Germarstr. 10	Eisenbahn- Baugeschäfte Friedrich Reckmann, Halle a. S., Tel. 5789 u. 8060	Esgig Wilhelm Krähnert & Co., Fischerplan 6, Tel. 1068	Gummi und Asbest Adolf Bünting, Leipziger Str. 76, Tel. 1172	Lacke und Firnisse Georg Peter, L.-Wucherer- straße 12, Fernruf 0892	Rechenmaschinen Friedrich Müller, Leipziger Str. 28	Telephon- u. Teligr.- Baubüro P. Ursin, Marienstr. 5
Auktionatoren, bedingte und freiwillig angekauft Max A. Knoche Kronenstr. 27, Tel. 2976	Benzin, Gasöl H. B. u. m. Ammendorf Regensburgerstr. 5, T. 110	Eisenbahn- Bauunternehmen Friedrich Reckmann, Halle a. S., Tel. 5789 u. 8060	Extrakte, Essenzen i. Bäckerei- u. Konditorei- bedarf, Zuckerwar- u. Limonaad.-Fabrikation Th. Franz & Co., Halle-G.	Haus- u. Küchengesäte Leonhardt & Schlesinger, Halle, Gr. Ulrichstr. 10	Leime aller Art Halle Lack- u. Farben-G. m. b. H. Ernst Karfus, T. 1281 u. 4066	Reparaturen durch Elektro-Schweißerei Kaiser & Co., Steinweg 41	Tornireu- u. Müll J. Blocher, Halle a. S., Magdeburger Straße 8
Asbest O. Kirschmann, Halle a. S., Rudolf-Haymstr. 84, Tel. 3094	Bestattungs-Institute Ernst Anders, Brunoswarte 4	Eisenbahn- Bedarf Friedrich Reckmann, Halle a. S., Tel. 5789 u. 8060	Fabrik für Eisen- Konstruktion Th. Franz & Co., Halle-G.	Holz- u. Kuchengeräte Holz- u. Kuchengeräte Halle, Gr. Ulrichstr. 10	Maler Paul Grundmann, Ludw.- Wuchererstr. 92, Tel. 4923	Röhren Becker & Lach, Grünstr. 38 Fernruf 1124 und 4533	Transmissionen Ernst Karfus, T. 1281 u. 4066
Auskunf- u. Detektiv- Büro Detektive Greif, Auskunf. Carl Pappert, Leip- ziger, Blücherstr. 11, Tel. 10899	Bilderu Einrahmungen F. Adam, Gr. Klausstr. 2	Farben und Lacke Halleme Lack- und Farb- u. a. b. H. Maas & Co., Herrenstr. 11	Feilen und Keibalen Carl Kämpf, Kaiserstr. 23	Holz-Riemenscheiben O. Kirschmann, Halle a. S., Rudolf-Haymstr. 84, Tel. 3094	Marmorwerke Fr. Schulze, Inh. A. S. & L. Brasser	Sauerkolb-fabriken Carl Langh u. Besener Str. 11/12, St. 17, Tel. 3945	Transmissionen H. Felber & Co., A.-G. Chemnitz-Bernsdorf.
Automobile Max Sebahtschabe, Halle a. S., Königsstr. 7, Tel. 4251	Blitzableiter- u. elektr. Anlagen Fr. W. Hindel, Töpferplan 9/10	Fässer aller Art A. Springstein, Halle a. Saale	Feilen-Autlauer Wilhelm Böhm, Ammendorf	Holzschub- u. Holz- panntoifel-Fabrik M. Fricko, Trothaerstr. 69 Kl. Ulrichstr. 3	Maschinen, Werkzeuge Arthur Kudoke, Tel. 4748, 5749	Schalttafeln Fr. Schulze, Inh. A. S. & L. Brasser	Typendruker Friedrich Müller, Leipziger Str. 28
Automobil- Bestandteile Germiania - Masch. - Ind Dessauerstr. 1, Tel. 2994	Bohrerwachs, Leder- fett, Schuhcreme „Paradin“ Druff, Barthöferstr.	Feldbahnen W. H. Hoffmann, Dessauer Str. 2	Fenster- u. Türenfabrik H. Hoffmann, Dessauer Str. 2	Isolierungen f. Wärme- und Kälteschutz E. Schmell, Dessauerstr. 8	Masch., Motor-, Zylinder- Öl, Benzin, Benzol Hugo Große & Kolbe G. m. b. H. Friedrichstr. 7, Tel. 6840	Schienen Friedr. Reckmann, Halle, Tel. 6789 u. 8062	Verbandsstoffe all. Art Münzer & Co., Lindenstr. 55
Auto-Reparaturwerk- statt u. Vertrieb Uhne & Gierh, Rahnstraße 4, Bäre Königsstr. 5, Tel. 3774	Bohrunternehmen und Brunnenbau Altman & Muschel, Wielandstr. 11, Tel. 1466	Feldbahnen W. H. Hoffmann, Dessauer Str. 2	Feldbahnen W. H. Hoffmann, Dessauer Str. 2	Kartonnagen-Fabrik E. Schmell, Dessauerstr. 8	Maschinen-Reparatur- Werktätten Lust, Weihe, Boelkestr. 8	Schlosserei und Maschinen-Reparatur F. Schmalzer, Halle, Triftstr. 6	Vertretungen erkrankte, gesucht Willy Graf, Barthöferstr. 14 Tel. 5027, Lager, Konstr. Personen, einjährig Reisende vorhanden.
Automobil-Zubehör Uhne & Gierh, Rahnstraße 4, Bäre Königsstr. 5, Tel. 3774	Büchsenmacherei W. Uhlig, Leipziger Str. 2	Eisen- Konstruktion K. Reibach, Hordenstr. 2	Firmenschilder und Buchstaben Rich. Scheibe, Forsterstr. 56	Klempnerei und In- stallation H. Berner, Gr. Klausstr. 18	Möbel, Spiegel und Polsterwaren Wilhelm Krähnert & Co., Fischerplan 6, Tel. 1068	Schrauben-Nieten Ernst Karfus, T. 1281 u. 4068	Waagen-Fabriken Friedr. Berger, Lessing- straße 16, Tel. 222
Backpulver- und Puddingpulver-Fabrik Th. Franz & Co., Halle-G.	Büro-Bedarf Aug. Weddy, Leipziger Str. 22	Eisen- Korn- & Zement-Lager in Dreh- u. Gleichstrom-Motor F. W. Hindel, Töpferplan 9/10	Flanschrohren Becker & Lach, Grünstr. 38 Fernruf 1124 und 4533	Kilnschee - Fabriken Adolf Müller, Königsstr. 17 Tel. 8866	Möhlen-, Malz- und Stärkefabrikate Th. Franz & Co., Halle-G.	Schreibmaschinen Friedrich Müller, Leipziger Str. 28	Waschschüsseln Fr. Schulze, Inh. A. S. & L. Brasser
Bäckerei- u. Konditorei- Bedarfs-Artikel Th. Franz & Co., Halle-G.	Büro-Einrichtungen Osterwald-Werke, Poststr. 5	Elektromotoren- Großhandlungen Elektromotor G. m. b. H., Turnstraße 4, Tel. 5961	Galische Ketten H. Felber & Co., A.-G., Chemnitz-Bernsdorf.	Kohlen- u. Brennstoff- Großhandlungen Hans Bernhard & Co., Tho- masstr. 2, Tel. 9076	Nährmittel-Fabrik Th. Franz & Co., Halle-G.	Speidition Fr. Schulze, Inh. A. S. & L. Brasser	Weichen Friedrich Reckmann, Halle a. S., Tel. 5789 u. 8060
Baggergerät Geräte-Vereinigung deut- scher Tiefbau-Unter- nehmer, G. m. b. H., Gr. Steinstr. 17, Tel. 3471	Bürstenwaren E. Weddy, Halle a. S., Breitstraße 17	Elektromotoren- Reparatur-Werkstätte P. Bauerstein, Steinweg 58 Fernruf 4099	Glas Franz Friedrich Jr., Halle, Böllberger Weg 6, Tel. 3776	Kohlen- Großhandlungen Hans Bernhard & Co., Tho- masstr. 2, Tel. 9076	Ole und Fette H. B. u. m. Ammendorf, Regensburgerstr. 5, T. 110	Spedition und Möbeltransport Otto Kaestner & Co. Brunoswarte 8, Tel. 6934	Werkzeuge und Maschinen Ernst Karfus, T. 1281 u. 4068
Bau-Material Karl Busch, Königsstr. 6, Tel. 2967, 2747	Chirurg. Gummwaren Münzer & Co., Lindenstr. 55	Elektromotoren- Reparatur-Werkstätte P. Bauerstein, Steinweg 58 Fernruf 4099	Glas-Tafel- u. Spiegel- Großhandlung J. A. Hecker, Halle a. S. Ulrichstraße 18	Kunstverglasungen Rich. Scheibe, Forsterstr. 56	Patent- u. Ing.-Büro H. Helmaroth, Kl. Berlin 2		
Bauschlosserei und Kunstschmiede H. Flecker, Bümenstr. 12	Dachdeckungs- und Asphaltierungsgeschäft Friedrich Presche, Inh. Otto Preseha, Lindenbergrstr.	Elektromotoren- Reparatur-Werkstätte P. Bauerstein, Steinweg 58 Fernruf 4099	Glas Franz Friedrich Jr., Halle, Böllberger Weg 6, Tel. 3776				
	Drahli J. Dahme, Fliesenstr. 11, Tel. 5267, Bude- und Stadtdrahli	Elektromotoren- Reparatur-Werkstätte P. Bauerstein, Steinweg 58 Fernruf 4099	Glas Franz Friedrich Jr., Halle, Böllberger Weg 6, Tel. 3776				
	Drähten H. Felber & Co., A.-G., Chemnitz-Bernsdorf	Elektromotoren- Reparatur-Werkstätte P. Bauerstein, Steinweg 58 Fernruf 4099	Glas Franz Friedrich Jr., Halle, Böllberger Weg 6, Tel. 3776				

Dur Herbstsaat empfehlen wir für mittlere und feuchte Böden taube Lagen folgende

Friedrichswerther Originalsaaten:

Berg-Goldweizen } lagerfester, mittelfrüher, ertragreich.

Berg-Roggen

Berg-Wintergerste ausverkauft!
Anträge zur Lieferung Herbst 1925 erbeten.

Angebot und Verträge bitten wir einzufordern.

Edward Meyer, G.m. Friedrichswerth 131 (Stb.).
D.S.,

Hier: Kalirundfunk!

An die deutschen Landwirte!

Den Erfolg seiner Arbeit setzt aufs Spiel, wer es versäumt, seine Ernteerträge durch reichliche Versorgung seiner Acker **mit Kali** zu sichern.

Kali steigert die Erträge
Kali schützt gegen Auswinterung, Lagerfrucht und viele Pflanzenkrankheiten.

Kostenlose Ratschläge zur richtigen Düngung erteilt die Landwirtschaftliche Auskunftsstelle des Deutschen Kalisyndikats G. m. b. H. (Leopoldshald-Staßfurt).



Zur Herbstsaat empfehle

Original Leutewitzer Dickkopfwitzen.

Der Original Leutewitzer Dickkopfwitzen (eine der ältesten deutschen Weizenzüchtungen) zeichnet sich durch höchste Erträge, größte Ausgeglichenheit und Lagerfestigkeit sowie hohe Winterfestigkeit aus und ist weniger anspruchsvoll als andere Züchtungen. Er stand bei vielen Anbauversuchen an erster Stelle. Garantie für Sortenreinheit.

Ferner empfehle ich meine Neuzüchtung

Leutewitzer Adolphweizen

mit längerem Stroh und langer, locker besetzter Aehre. Besondere Vorzüge: Hoher Ertrag, größere Winterfestigkeit als Dickkopfwitzen, größte Anspruchslosigkeit, eignet sich auch für leichte Böden und späteste Aussaat, größte Bestockungsfähigkeit im Frühjahr.

Preise gemäß Festsetzung der Gesellschaft zur Förderung Deutscher Pflanzenzucht, Berlin.
Händlern und Bezugsvereinigungen Rabatt nach Vereinbarung.

Adolph Steiger,

Saat- und Zuchtgeschäft Rittergut Leutewitz (Amtsh. Meißen), Freist. Sachsen.
Post, Bahn, Telegraph: Leutewitz (Amtsh. Meißen).
Aufträge auf: Original Leutewitzer Gelbhafer Runkelsamen rot und gelb
" " " " Flaschenrunkelsamen
schon jetzt erbeten.

Zum Aufgang der Jagd!

Jagd-Patronen Jagd-Gewehre

reichste Auswahl bei billigen Preisen.

Walter Uhlig, Halle (Saale),
Leipziger Straße 2, am Rathaus.
Fernruf 6947 Gegr. 1880

Gelegenheitskauf!!

Antennennetze prima 6 bis 9 Mk.
Damentaschen edel 13 Mk.
Einbauschüssel 6 bis 9 Mk.
Reifeltaschen, Fußballtaschen usw.

Eigene Anfertigung auch bei Zugabe des Bebers. — Zünftliche Reparaturen.

Max Oehler,

Sagisdorferstr. 5, kein Laden.
Vorlegte Kalküle der Stine 6 am Schlichthof. — Fernruf 5917.

Landwirte! Sutsbesitzer!

Kaufe gegen Kasse

Zucker- u. Futterrübensamen, Senf, Raps, Leinsaat, alte Sorten Erbsen sowie sämtliche Semencesmercen.

Angebote mit Muster erbeten.

Albert Loeser, Quedlinburg,
Fernruf 60: Samengroshandlung Fernruf 602

Saatgetreide

anerkannt von der D. S. G. in Berlin.

Friedrichswerther Berg- Wintergerste 1. Abt. 1. Abt. 1. Abt.
G. von Lohmeyer Weizen 23. Roggen 1. Abt. 1. Abt.
F. Strüdes Weizen General v. Stoden 1. Abt. 1. Abt.
D. Wejlers Dittlitz 1. Abt. 1. Abt.

gibt ab, soweit der Vorrat reicht, gegen Nachnahme od. vorherige Kasse. Preis 35% über höchste Berliner Marktpreis am Tage der Verlieferung.

Domäne St. Ludgeri,
Post u. Station Helmstedt.
Oberamtmann Brandt.

Kachel-Ofen

Umsetzen, Reparaturen
saubermäßig durch

Heinrich Stoil,
Töpfermeister,
Goethestraße 16,
Fernruf 5941.
Bekommene Zahlung.

Ab Dienstag, den 19. d. M.
steht ein

Transport

hochtragender sowie neuemittelter

KUHE

(ostpreussisches Weidevieh)
bei uns zum Verkauf.

Oberländer & Buchheim,
Halle, Dölligsackerstr. 10.

Wanderer-Wagen

und
Motorräder

sowie
Fahrräder

ab Lager lieferbar.

Automobil-Kühn
HALLE 9/5. GEGR. 1907

Haararbeiten,

Verzieren, Röpfe knäuen
Die preiswert bei
G. Hofmann, Poststraße 1.
Stieritzgasse, Halle,
Reparaturen hochgemäß.



Servus
muss man benutzen zum Stoffputzen! Überall zu haben
Niederlage:
Otto Kasse, Halle,
Glauchauerstr. 3.

Vieh-Verkaufs-Vereinigung Bismark

veranstaltet am
Freitag, den 22. August, vorm. 9 Uhr
ihre

106. Zucht- u. Gebrauchsvieh-Versteigerung

in ihrer Viehhalle am Bahnhof Bismark-Stadt (Kreis Stendal).
Zur Versteigerung gelangen

ca 250 Stück Rindvieh

des schwarzbunten Niederungsschlags, und zwar tragende und frischmündende Kühe, tragende Färsen, Bullen (Hordbuchweib).
Es bietet sich Gelegenheit, erprobtes Material anzukaufen.
Kataloge unentgeltlich !! Der Verkauf erfolgt gegen Barzahlung.

20. Zuchtschweineversteigerung

des Schweinezüchter-Verbandes in der Provinz Sachsen
Donnerstag, den 28. August 1924, Vormittag 9 1/2 Uhr
in Magdeburg, Halle Land und Stadt,
zur Versteigerung gelangen

ca. 50 Zucht-Eber und -Sauen.
über 3 Monate alt, der Zuchtrichtung des deutschen weißen Edelschweines und des veredelten Landtschweines.
Kataloge kostenlos durch die Geschäftsstelle des Verbandes in Halle a. S., Reilstraße 78 — Fernruf 4826. — Der Verkauf erfolgt gegen Barzahlung.
Anschließend werden ca. 60 Zuchtschweine und eine Anzahl tragender Herdbrüchlinge und Färsen des schwarzb. Tiefänderlandes versteigert.

Kupferkessel

in Qual. empfohlen
Th. Keil,
Alter Markt 6.

Alle Drucksachen für die Industrie

liefert in vornehmer Ausstattung preiswert

Otto Thiele, Buch- u. Kunstdruckerei,
Halle a. S., Leipzigerstr. 61/62.

Deutschlands Schicksal im Jahre 1925.

Von A. M. Grimm.

Preis 1 Mark. Preis 1 Mark.

Sogaktuelle, wichtige und sehr interess. Neuerungsbuch des bekannten Fortsetzers.
Mit dem Horoskop von Eber. Marx, Stefemann und Hiltner.

A. M. Grimm hat mit größtem Erfolg für die Jahre 1923 und 1924 in seiner Astrologie-Zeitung die Verhältnisse und Ereignisse vorhergesagt, so u. a. die scheinlichen Unglücksfälle im Jahre 1924, die Brandkatastrophen, Unwetter, Eisenbahnunfälle, den Tod von Männern wie Stinnes und Helfferich, Erbheben, Kampfenplage usw.

Im dem vorliegenden Buch eröffnet uns der Verfasser einen Blick in Deutschlands **alternächste Zukunft** und es ist nicht daran zu zweifeln, daß seine Prognosen diesmal ebenso prompt in Erfüllung gehen wie in den letzten Jahren. — Sogaktuell ist, was Verfasser über das Horoskop von Hiltner sagt. Das Volk sollte die Horoskope seiner großen Männer und Führer kennen, um zu wissen, was es von ihnen zu erwarten hat. — Grimms astrologische Prognosen im allgemeinen und Hiltners Horoskop im besonderen sind schlagende Beweise für die Behauptung der Astrologie.

Das Buch ist gegen Vorauszahlung oder Nachnahme zu beziehen vom
Verlag A. M. Grimm, Bad Eils, Osterleitentr. 4.

Fortispreu u. Mull

liefert prompt!

Jakob Blocher,
Halle a. S., Tel. 5984.

Rundstäbe
(18 bis 45 mm),
Weinstiele,
Stiefel- u. Gabeln,
Zackblitz, Dachpappe,
Gartenpflöcke,
Lohnfuhrerstäbe,
Baumleitern,
Dachleitern,
Wald- u. Spalterlaten.
Carl Hermann,
Dolabandlung,
W. Reimert 30, Tel. 6474.



Der neue 4 PS.

sowie die neuen Typen 9/30, 10/35, 14/48, 21/60
sowie ab Lager lieferbar.

Auf Wunsch günstige Zahlungsbedingungen.

Vertreter gesucht an allen Plätzen, wo noch nicht vertreten.

Opel-Automobil-Vertrieb- und Verkaufsbüro

Otto Kühn, Halle a. S.,

Merseburger Straße 151.

Rohhaar

faust, auch fertig aus
geliefertem Staat

Welen und Bürsten
Oskar Seifert,
Halle (Saale),
Schulterhof 4, Tel. 29850.

Pallabona-Puder

reinigt und entfettet das Haar
auf trocknem Wege, macht
es locker und leicht zu frisieren,
verleiht feinen Duft. Zu haben
in Friseurgeschäften, Parfüme-
rien, Drogerien und Apotheken.

Homöopath. — Biochemisch-Spagy. Kranke
behandelt für alle Leiden, auch
in veralteten Fällen. für Männer, Frauen, Kinder.
Augendiagnose — Urinuntersuchung.
Tödtmann, Friedrichstr. 55, Fernruf 2337.
Sprechstunden täglich außer Mittwoch.

Sonntag, den 17. August, nachmittags 2 Uhr
auf den **Passendorfer Wiesen**

Gr. Schaufliegen

Kunst-, Sturz- und Passagierflüge.
Beginn der Passagierflüge vormittags 9 Uhr Preis 15 Mark.
Startplatz 2 M., 1. Platz 0,50 M., reservierter Wagenplatz 3 M.
Eingang Rennbahn.
Wagenanfahrt über Passendorf.

Flugtechn. Verein Halle (Saale) u. Umgeb. von 1914 (E. V.)

Kreis-Krieger-Verband Halle a. S.

Mit Bezug auf die Verfügung des Ministers des Innern vom 11. Juli 1924 gestattet der Regierungs-Präsident in Merseburg zur Gedenkfeier für die Gefallenen am Sonntag, den 17. August auf dem Gertraudenfriedhofe die Mitnahme von Fahnen — **selbst auf dem Friedhofe** — nicht.

Da wir es nicht verantworten können, an die Gräber unserer Kameraden ohne die deutschen Fahnen, für die unsere Kameraden gefallen und gestorben sind, zu treten, muß die Gedenkfeier am Sonntag, den 17. August 1924 unterbleiben. Der geplante geschlossene Rückmarsch zur Stadt ist ebenfalls nicht gestattet.

Eine frühere Benachrichtigung an alle Beteiligten war unsererseits nicht möglich, da der Bescheid durch den Polizei-Präsidenten erst heute, Sonnabend, den 16. August, vormittags 8,20 Uhr zugestellt ist.

Der Vorstand.

Wintergarten

Magdeburger Straße 66.
Morgen Sonntag im grossen Spiegelsaal
grosser Kavalierball.
Im Café täglich
erstklassiges **Künstlerkonzert.**

Heidekrug Dölau

(8 Minuten vom Heidebahnhof).
Schönstes Park- und Gartenlokal.
Spezial-Ausschank von selbstgekelterten Fruchtweinen.
Empfehle den Vereinen meinen Saal
(noch einige Tage frei).
St. Frebstein.



VII. Wiener Internationale Messe

7.—14. September 1924
Günstigste Einkaufsgelegenheit für alle Branchen.
Reichste Auswahl Konkurrenzlose Preise!
Großer Erfolg der Wiener Frühjahrsmesse 1924:
120 000 Einkäufer.
Großes Musik- und Theaterfest der Stadt Wien.
Fahrpreismäßigung auf den österreichischen Bahnen,
Auskünfte, Messeausweise und Paläsum-Coupon durch die
Wiener Messe, Wien VII,
sowie durch die ehrenamtlichen Vertretungen und offiziellen
Auskunftsstellen
in Halle a. S.: Haltescher Wirtschafts- u. Verkehrsverband,
Marktplatz 22,
„ Schenker & Co., Delitzscher Straße 9.

Riebeckplatz.
Mattigebacht!
Die große Revue!
Die schönste Frau d. Welt
In der Hauptrolle:
Lee Parry.
Hierzu:
„Er“ mit dem
Gummiküppel.
Ferner: „Er“ als
Aushilfsdiener.

Gr. Ulrichstraße 51.
„**Norma**“
Rollende Räder —
rasendes Blut.
II. Teil (Schluß):
„**Söhne**“.
Ferner:
Harold Lloyd in
seiner allerneuesten
Lustspielschöpfung
„**Er**“ auf
der Fuchsjagd.

Koch's
Künstlerspiele
„**Ab heute ein glanzvoller Spielplan**“
Hauptdarsteller:
Richard Hiesling.
früher am hiesigen
Stadttheater.
Sonntag Vormittag:
Matinée
für d. Festteilnehmer
des Mitteldeutschen
Handwerker-Tages.
Halbe Preise!
Vorzügliche Küche.

4. Mitteldeutscher Handwerker tag in Halle (Saale)

am 16., 17. und 18. August 1924.

Sonntag, den 16. August: Begrüßungsabend im Stadtschützenhaus.
Sonntag, den 17. August, vormittags 10^{1/2} Uhr Zoologischer Garten

Oeffentliche Handwerkerkundgebung.

Vortrag des Reichstagsabgeordneten Bäckerobermeister **Biener**, Chemnitz, über
„Die Bedeutung des Handwerks für das Staats- und Wirtschaftsleben“.

Ansprachen der Reichs- und Landtagsabgeordneten des mitteldeutschen Handwerks.
Montag, den 18. August, vormittags 9 Uhr im Stadtschützenhaus

Außerordentliche Hauptversammlung des Mitteldeutschen Handwerkerbundes.

Handwerksmeister, erscheint geschlossen, sorgt für Massenbeteiligung!

Mitteldeutsches Handwerk, heraus!

Auf zum 4. Mitteldeutschen Handwerker tag in Halle!

Saalkloß-Brauerei
Morgen Sonntag nachmittags und abends
2 große Konzerte
der Bergkapelle.
Leitung: **Milchlin, B. Weidmann.**
Soffspiel des **Casseler Soloselbstquartetts vom Staatstheater Cassel.**
Brillantsfeuerwerk.
Ab 7 Uhr
Der große **Ballbetrieb.**

Thalia-Theater
Täglich abends 8.10 Uhr
Mein Leopold
mit **Willi Schur.**

ZOO
Sonntag, den 17. August 1924
10^{1/2} Uhr vorm. **Führung durch das Zoo**
Treffpunkt am Raubtierhaus.
Nachm. 4—^{1/2}7 Uhr **Konzert**
(Musikmusik, Beamten-Orchester)
Leitung: **Otto Haupt.**
Abends 8—^{1/2}11 Uhr **Konzert**
vom Wittekind-Orchester. : Leitung **Beno Platz.**

Bergschenke
Berle des Saaleintal!
Dortlich idyllischer Garten
und Säle, Terrassen mit
feinem Stütz auf die Saale
und Burg (Gießtischlein!)
Jeden Sonntag von 7 Uhr früh
Speckkuchen und Ragout fin!
Carl Platz.

Gjurig's Waldtater
Sonntag, den 17. August 1924
Großes Militärkonzert
ausgeführt vom **Seifert-Orchester.**
Beginn ^{3/4} Uhr. Beginn ^{3/4} Uhr.

Wratzke & Steiger, Poststr. 9/10
Juwelen — Gold — Silber.

Walhalla-Theater
Täglich abends 8 Uhr
Der **Sensationserfolg**
Die Königin der Nacht
oder
Das Mädel von der Sporengasse

Ein Spiel des Lebens für reife Leute
in vier Akten
von **Tilo Schmidt**
Die Leipziger Presse schreibt:
Tilo Schmidt ist ein Meister im Aufbau.
Seine Gestalten sind Menschen, aus dem
Leben herausgegriffen. Die Handlung
spannt bis zum Schluß. Wohl selten ist
einer Frau der Blick in die Geheimnisse
des Bortell-Lebens gestattet. Der Verfasser
hat es in dezentester Weise verstanden, die
Nachteile des Lebens zu schildern!
Für Jugendliche verboten!
Wegen des starken Andranges an der Abend-
kasse wird geboten, die Karten im Vorverkauf
von 11 bis 1 Uhr u. ab 6^{1/2} Uhr abends zu lösen.

Weinberg.
Sonntag, den 17. August 1924:
2 große Gartenkonzerte
ausgeführt vom **Steuer-Orchester.**
Im **Reital** ab 8^{1/2} Uhr:
großer Ball.
Empfehle schönen Saal für Vereine unter
tollantesten Bedingungen.

Rennbahn-Restaurant,
7 Minuten vom
Hettstedter Bahnhof.
Speisen und Getränke
in bekannter Güte.
Grosse schattige
Terrasse
mit schönem Ausblick
auf die Passendorfer Flur.
Täglich nachmittags **Künstler-Konzert.**
Albert Nicolaus.

Bad Wittekind
Woche vom 17. bis 23. August 1924.
Konzerte vom Wittekind-Orchester
Leitung: **Beno Platz.**
Sonntag: Frühlkonzert ^{1/2}—^{3/4} Uhr
Nachm.-Konzert ⁴—^{1/2} Uhr
Abend-Konzert ⁸—^{1/2}11 Uhr
(Militärmusik, Feuertrompeten, etc. etc. Haupt).
Dienstag: Frühlkonzert ^{1/2}—^{3/4} Uhr
Nachm.-Konzert ⁴—^{1/2} Uhr
8 Uhr abends: 5. z. Sommerkonzert des **Sommer-
Orchester-Vereins, 50 Wittekind, Lig. etc. Haupt.**
Mittwoch: Frühlkonzert ^{1/2}—^{3/4} Uhr
Abend-Konzert ⁸—^{1/2}11 Uhr
Freitag: Frühlkonzert ^{1/2}—^{3/4} Uhr
Nachm.-Konzert ⁴—^{1/2} Uhr
8 Uhr abends: **Benefiz-Konzert** für das
Wittekind-Orchester.
Solist: Dr. Höl, Bariton. Harle. Frl. Heine Köhler.
Sonnabend: Frühlkonzert ^{1/2}—^{3/4} Uhr

Lastkraftwagen,
gebraucht und neu, sowie
Anhänger
ab Lager lieferbar.
AUTOMOBIL KüHN
HALLE a. S. BEGR. 1907

Wir bitten unsere geehrten Leser,
auch bei ausserordentlichen Einzelverkäufen.

Die Verlobung unserer Tochter Erna mit dem Landwirt Herrn Walter Saul besetzen wir uns anzuzeigen.

Meine Verlobung mit Fräulein Erna Zanke gebe ich hiermit bekannt.

Outsbestiger
Emil Zanke
und Frau.

Walter Saul

Egottener.

Zeutschenthal.

Im August 1924.

Alma Henrix
Willi Dommaschk

Verlobte

Lautenthal (Harz)

Halle (Saale)

17. August 1924.

Für die vielen Beweise innigster Anteilnahme beim Tode unserer lieben Mutter sagen wir unsern verbindlichsten Dank.

Freigut Alleben (Saale), den 15. August 1924.

Die trauernden Hinterbliebenen

Max Koehler und Frau, Mietze geb. Wilke-von Streit,
Freigut Alleben (Saale),
Otto Druckenbrodt und Frau, Rosa geb. Koehler
Rittergut Minsleben (Harz),
Emil Koehler und Frau, Erna geb. Zettritz,
Berlin-Friedenau,
Willy Schlütze und Frau, Erna geb. Koehler,
Alleben (Saale).

Pianos

Harmoniums
Sprechapparate
Lüders, 9/10.

Metallbetten,

Stahlmatratzen, Kinderbetten
direkt an Private, kat. 25% frei.
Eisenmöbelfabrik Sehl (Thür.).

Quits
Fensterleder
Neuhandlung
Lederhandlung

Metall-Bettstellen

Steppedecken

Dauerecken - Rohbalken.

Eigene Matratzen-Fabrikation.

Steiner's Paradies-Betten.

Alleinverkauf für Halle:

Weddy-Pönicke & Steckner A.G.

Halle (Saale), Leipziger Straße.

Krumph-Modehaus
Leipzigerstr. 19

Rosiges Grau

Fil d'Ecosse

Milanese

Fantasia



Herbstmode neue Farbenstellung.

Vornehmste Damenschneiderei

Kostüme, Mäntel, Pelze nach Maß für alle Zwecke vom einfachsten bis elegantesten. Mäntel mit und ohne Pelzbesatz fertig am Lager. Feinste Stoffe in jeder Farbe preiswert, da Einkauf stückweise direkt ab Fabrik. Anfertigung schnellstens, auch bei Stoffzugabe.

August Göbel, Tadamstrasse 1.

Ferruf 4838.

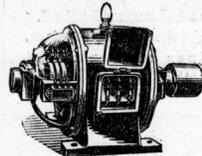
Ich bitte die Damen, melde sich jede Woche wechselnde Ausstellung meiner Arbeiten im Schaufenster E. Kargus, Püßgessäßli, Gr. Ulrichstrasse 20, anzusehen.

Hallesches Elektromotoren-Werk

Kalbe & Co.

Dieskaustr. 5-6.

Ferruf 1082.



Abteilung I:

Neubau von Motoren und Dynamomaschinen u. jeder Stromart.

Abteilung II:

Neuwicklung von Gleich-, Wechsel- und Dreistrom-Motoren, sowie Dynamomaschinen u. Transformatoren. Umwicklung in höhere Spannungen, Neuwicklung und Neu-Anfertigung von Kollektoren.

Von der Reise zurück
Dr. Goldstücker
Frauenarzt.

Zurück!
Dr. Burckhardt
Zahnarzt, Gr. Steinstr. 12.

Von der Reise zurück!
Dr. med. Hennes,
Facharzt f. Ohren-, Nasen- u. Halskrankheiten,
Gr. Steinstraße 20,1 (Kreislbank),
Ferruf 1988. — Sprechzeit: 9-12, 8-9½.

Zurück!
Dr. Martha Lehmkuhl,
Zahnärztin,
Poststraße 8 II. — Telephon 1717.

Von der Reise zurück.
Zahnarzt Dr. Ilsebeck,
obere Leipziger Str. 53 Fernsprecher 1310.

Von der Reise zurück.
Dr. med. Paschen,
Facharzt f. Haut- u. Harnleiden,
Gr. Ulrichstr. 4 II.

Dr. med. G. Hirschfeld
— Lindenstraße 48 —
zurück!

Von der Reise zurück.
San.-Rat Dr. Zausch,
Königsstraße 29.

Meine Sprechstunden sind jetzt
Vorm. 10-12 Uhr Nachm. 2-3 Uhr.
San. Rat Dr. Klausfch
Arzt und Geburtshelfer.
Gr. Ulrichstraße 31. Ferruf 2500.

Neumarkt - Schützenhaus zu Halle a. S.
Aus Anlaß der 28. Jahres-Generalversammlung des Verbandes Deutscher Kriegs-Veteranen E.V. gegründet 1904, und des 30-jährigen Bestehens der Ortsgruppe Halle a. S. findet am **Mittwoch, den 20. August,** nachmittags 3½ Uhr ein **großes Instrumental- und Vokal-Konzert** des verstärkten **Symph.-Orchesters „Arien“** unter **Mitwirkung d. Männerchors „Arien“**, Dirigent **Georg Stamm**, statt, wozu ergebenst einladet.
Offenstunde Halle
des Verbandes Deutscher Kriegs-Veteranen. Veteranen von 1864, 1866 und 1870/71, die sich der Tageskasse als solche ausweisen, sind bei freiem Eintritt herzlich willkommen.
Kassenöffnung 3 Uhr. Von 7-8 Uhr Unterbrechung des Konzertes; anschließend patriotischer Abend. Eintrittspreis 1 Rentenmark einisch. Steuer.

Stadt-Theater (Spielzeit 1924/25).

Eröffnungsvorstellungen
Donnerstag, den 28. August (Goethe's 178. Geburtstag) abends 7 Uhr:
„**Faust**“ (I. Teil)
Freitag, den 29. August, 7½ Uhr:
„**Othello**“,
Oper von G. Verdi.
Bestellungen von Stammtarifen werden ab Montag, den 18. August, an der Kasse des Stadt-Theaters von 10-2 Uhr entgegen genommen. Den bisherigen Abonnenten bleiben ihre Plätze bis 20. August einfallig reserviert. Die Dienstag-Stammtarifen beginnen mit der Eröffnungsvorstellung von „Faust“ am Donnerstag, die Freitag-Stammtarifen mit „Othello“ am Freitag.

DIE VORNEHME GASTSTÄTTE
MÜLLER'S HOTEL
Jeden Sonntag ab 8 Uhr abends
Der
vornehme Tanz!
Eintritt frei, kein Weinzwang.
Gute Zug- und
Fernseh-Verleisungen.
MERSEBURG
(Auto-Garage).

Dienstag, den 19. August, eröffne ich in
Deltisch, Hotel „Zum Schwan“,
Nacht 23,
für Hausfrauen, junge Damen und Mädchen einen 15-tägigen theoretischen u. praktischen **Tafeldeck- und Servierkursus** mit **Erweiterung des Spielens, der Getränke- und Tafeldekoration, Stilleben, etc. u. m.**
Tafelkursus 8-8, Abendkursus 7-10 Uhr.
Gef. Anmeldungen in obigem Hotel.
 Frau Bertha Linko, Tischlehrerin,
Riemannstraße 10, Halle, an diesem Kursus ganz nebenbei wichtigen und praktischen Kurstus teilzunehmen.

GARDINEN
WORAUF WARTEN SIE NOCH?
Wir bieten an:
Künstlergardinen von 5,25 Mk. an
Gardinen in guten Qualitäten Meter 0,58 Mk. „
Halb-Stores, schöne Muster und
haltbare Gewebe 5,75 Mk. „
Etamine-Garnituren mit Volant
dreiteilig 9,75 Mk. „
und vieles andere mehr.

JETZT MÜSSEN SIE KAUFEN!
VERTRIEB VON ERZEUGNISSEN SÄCHSISCHER
GARDINEN-FABRIKEN
GEORG METHNER & CO.
Halle (Saale), am Leipziger Turm.

GARDINEN

Wer sparen will
läßt seinen
Anzug
chemisch reinigen
Vereinigte
Färbereien u. Wäschereien
Halle (Saale)

Läden: Geiststr. 15 u. Leipziger Str. 43 u. Gr. Steinstr. 1-2
Steinweg 25 u. Merseburger Str. 8 u. Gr. Steinstr. 34
Ferruf 2923.

Damen- u. Herren-Regenhüte
wasserdicht,
nur **M. 4,50.**
Fritz Freitag, Geiststr. 29.

Pelzumarbeitungen
sachgemäß und billig
Magazin zum Pfau,
Kleinschmieden 6, Ecke Gr. Steinstr.